

Zeitwort

24.12.1914:

Soldaten feiern "Stille Nacht" in den Schützengräben

Von Marco Rösseler

Sendung vom: 24.12.2024

Redaktion: Susanne Schmaltz

Produktion: SWR 2019

Zeitwort können Sie auch im **Webradio** unter [swrkultur.de](https://www.swr.de/swrkultur.de) und auf Mobilgeräten in der **SWR Kultur App** hören – oder als **Podcast** nachhören:

<https://www.swr.de/swrkultur/programm/podcast-zeitwort-100.html>

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Die SWR Kultur App für Android und iOS

Hören Sie das Programm von SWR Kultur, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR Kultur App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: <https://www.swr.de/swrkultur/swrkultur-radioapp-100.html>

Autor:

Imperial War Museum, London.

Kommentar aus dem Imperial War Museum:

Catalogue Number Q 11745

Autor:

Ein Foto, geknipst Weihnachten 1914 in Flandern.

Kommentar aus dem Imperial War Museum:

British and German soldiers fraternizing.

Autor:

Britische und deutsche Soldaten verbrüdern sich?

Atmo: Foto-Klicken

O-Ton Christian Bunnenberg:

Es sind neun Soldaten abgebildet, die auch alle in die Kamera schauen...

Autor:

Junge Männer – wer Brite oder Deutscher ist, das Erkennen nur Spezialisten wie der Historiker Christian Bunnenberg.

O-Ton Christian Bunnenberg:

Und es sind zwei britische Soldaten auf dem Bild zu sehen.

Autor:

Sie stehen rechts und links neben dem einzigen, der sofort als Deutscher auffällt, denn er trägt die typisch preußische Pickelhaube. Er raucht.

O-Ton Christian Bunnenberg:

Das unterstreicht diesen Schnappschuss-Charakter.

Autor:

Eigentlich müssten sie ja auch aufeinander schießen. Doch jetzt stehen sie hier in Schlamm und Kälte.

Atmo: Auslöser Kamera

O-Ton Christian Bunnenberg:

Das Foto ist sehr spannend, weil es zusammen mit einem Brief über seine Entstehung erhalten ist.

Autor:

Der Soldat J. Selby Grigg schreibt nach Hause.

O-Ton von J. Selby Grigg:

Soon after dusk on the 24th the German put up lanterns on the top of the tranches and started singing...

Kurz nach Sonnenuntergang am 24. Dezember stellten die Deutschen Laternen auf die Wälle ihrer Schützengräben und begannen zu singen. Und beide - Deutsche und Engländer - krabbelten aus ihren Gräben.

Autor:

Auch der Soldat J. Selby Grigg und sein Kumpel namens Turner. Dieser Turner hat eine kleine Kamera.

O-Ton von J. Selby Grigg:

Turner took some snaps with his pocket camera.

Atmo: Auslöser

Autor:

Mr. Grigg wird die Schnappschüsse seines Kameraden in die Heimat schicken.

O-Ton von Kommandos 1914:

Stillgestanden. Soldaten

Autor:

Auf deutscher Seite.

O-Ton von Kommandos 1914:

Ihr habt euch geschlagen wie die Helden.

Autor:

Doch jetzt ist der Angriff zum Stillstand gekommen.

O-Ton Christian Bunnenberg:

Dann werden die Schützengräben ausgehoben.

Atmo: Regen

Kommentar von Prinz Ernst Heinrich von Sachsen:

Kurz vor Weihnachten erfolgten heftige Regenfälle. Und in den Gräben stieg das Wasser.

Autor:

Schreibt ein deutscher Offizier. Um die Gräben zu befestigen, müssen die Soldaten raus.

Kommentar von Prinz Ernst Heinrich von Sachsen:

Ohne jede Verabredung ergab sich, dass man nicht mehr aufeinander schoss. Man arbeitete ohne Gewehr, sah sich an, winkte sich zu, begrüßte sich und bot gegenseitig Zigaretten an.

Autor:

Das ist die Lage am Heiligen Abend 1914.

Musik: Stille Nacht**Kommentar eines Zeitungsberichts:**

In der Nähe der belgischen Stadt Ypern lagen sich englische und deutsche Soldaten in den Schützengräben gegenüber.

Autor:

So wird es später in einer britischen Zeitung stehen.

Kommentar eines Zeitungsberichts:

Von der deutschen Linie kamen Klänge des Liedes „Silent Night“. Am Ende riefen die Deutschen:

O-Ton eines deutschen Soldaten:

Come on, Tommy, it`s you!

Kommentar eines Zeitungsberichts:

Plötzlich entdecken die britischen Soldaten die Umrise eines Deutschen vor dem Winterhimmel. Er näherte sich ihnen und sang.

Soldat singt:

„Stille Nacht, heilige Nacht“.

Kommentar eines Zeitungsberichts:

Langsam und mit verständlicher Vorsicht krochen Soldaten beider Seiten aus ihren Gräben.

Autor:

So oder so ähnlich beginnt der Weihnachtsfrieden an verschiedenen Abschnitten der Westfront.

O-Ton Christian Bunnenberg:

Es ist nicht so, dass entlang der gesamten Front es einen Weihnachtsfrieden gab, sondern man muss sich eher vorstellen, dass es viele kleine Weihnachtsfrieden gab, die sich ganz lokal dort ergeben haben.

Autor:

Und so kann es sein, dass in einem Abschnitt Ruhe herrscht, während nur wenige Gräben weiter der Krieg in unverminderter Härte fortgesetzt wird.

O-Ton eines Engländer:

It's a pity to fight, and it would be far better, to play football.

Autor:

Fußball statt Krieg? Niemand weiß heute mehr, wo auf den Feldern Flanderns dieses Fußballspiel stattgefunden hat. Überliefert aber ist das Ergebnis.

O-Ton eines Engländer:

3:2 für Fritz.

Atmo: Granate schlägt ein

O-Ton eines Engländer:

Es wurde befohlen, die Truppe sofort abzulösen. Die neuen Regimenter bekamen strikten Befehl, auf jeden Deutschen zu schießen, was auch geschah.

Autor:

Im längsten Fall dauert der Friede zwei Wochen.

O-Ton Christian Bunnenberg:

Von den Weihnachtsfrieden gibt es vielleicht ein Dutzend authentische Bilder, die vor Ort entstanden sind.

Atmo: Fotoklicken

Kommentar aus dem Imperial War Museum:

Catalogue Number Q 11745

O-Ton Christian Bunnenberg:

Es ist auch das ausdrückstärkste, die Auflösung ist relativ gut.

Autor:

Neun Männer im Niemandsland – einer mit Pickelhaube. Der Mann mit der Pickelhaube raucht und schaut uns an.

O-Ton Christian Bunnenberg:

Ich glaube, wir werden nie erfahren, wer der Mann mit der Pickelhaube gewesen ist.

Autor:

Ob er den Krieg überlebt hat?

O-Ton Christian Bunnenberg:

Das weiß man nicht.

Autor:

Er steht dort – es ist 1914, es ist Weihnachten.